

Hörfunk und Fernsehen. Aufsatznachweis aus Zeitschriften und Sammelwerken. Jahresband 1977. Bearb. von Rudolf Lang. Westdeutscher Rundfunk — Bibliothek, Köln 1978. XXIII, 196 S., Vervielf., brosch.

Richard Moderhack, Archiv, Bibliotheken und Museen. Sonderdruck aus: Braunschweigische Landesgeschichte im Überblick. Braunschweig 1976, S. 223—232. (Quellen und Forschungen zur braunschweigischen Geschichte. Bd. 23.)

Stanisław Nawrocki, Co o archiwach Każdy Wiedziec Powinien. 18 S., geh. [Aus:] O archiwach. Informacja dla zwiedzających. Wojewódzkie archiwum Państwowe w Poznaniu, Poznań 1977.

Gottfried North, Neuerwerbungen des Bundespostmuseums im Jahre 1976. In: Archiv für deutsche Postgeschichte 1977, H. 2, S. 89—99. Darin S. 92—98: Neuerwerbungen des Archivs.

Rudolf Queisner / Kurt Schließer, Zirkel-Schraubstock-Elektronik. 50 Jahre BASF-Lehrwerkstätten. Redaktion: C. A. Reichling, Maria Frosch, Elke Wenz. Hrsg.: BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen 1977. 121 S. mit zahlr. Abb., brosch. (Schriftenreihe des Unternehmensarchivs der BASF Aktiengesellschaft. 15.)

Aloys Schmidt und Hermann Heimpel, Winand von Steeg (1371—1453), ein mittelhochdeutscher Gelehrter und Künstler und die Bilderhandschrift über Zollfreiheit des Bacharacher Pfarrweins auf dem Rhein aus dem Jahr 1426 (Handschrift 12 des Bayerischen Geheimen Hausarchivs zu München). Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, in Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München, München 1977. 124 S., 8 Taf., kart. (Bayerische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse. Abhandlungen NF. H. 81.)

Manfred Schöne, Arbeitsschutz bei Henkel. (2. erw. Aufl. Düsseldorf 1977). 62 S. mit zahlr. Abb., brosch. (Schriften des Werksarchivs der Henkel KGaA Düsseldorf. 3.)

Fritz Spruth, Die Bergbauprägen der rheinpfälzischen Silbergruben. Zur Geschichte des rheinpfälzischen Silber- und Kupferbergbaus bei Imbach am Donnersberg und im Seelberg bei Obermoschel sowie seiner Bergbauprägen, der Imbach-Medaille 1721 und des Seelberger Talers 1754. Ein Beitrag zur Industriearchäologie. Hrsg. von der Vereinigung der Freunde von Kunst und Kultur im Bergbau e.V. (Deutsches Bergbau-Museum, Bochum 1977.) 71 S. mit zahlr. Abb., kart. 15,— DM. (Veröffentlichungen aus dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum. Nr. 12.)

Gustav A. Spürk, Burg Lüttinghoff. Mit einer naturräumlichen Darstellung von Heinrich Ermeling. Hrsg. in Zusammenarbeit des Presseamtes der Stadt Gelsenkirchen mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Gelsenkirchen-Buer. 1977. 56 S. mit 13 Abb., brosch. (Dokumentation Baudenkmäler der Stadt Gelsenkirchen. 1.)

Hartmut Weber, Die Fürsten von Hohenlohe im Vormärz. Politische Verhaltensweisen württembergischer Standesherrn in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Selbstverlag des Historischen Vereins für Württembergisch Franken, Schwäbisch Hall) 1977. XXIX, 343 S., Vervielf., kart. 25,— DM. (Forschungen aus Württembergisch Franken. Bd. 11.)

Botenbuch der Bruderschaft St. Christoph auf dem Arlberg. Tiroler Handschrift „Codex Figdor“. Wissenschaftliche Bearb.: Eduard Widmoser und Werner Köfler. [Hrsg.:] Tiroler Landesarchiv. Südtirol-Verlag, Innsbruck — München. 123 S., 108 Taf., Skivertex 2100,— öS / 305,— DM, Sonderausgabe in Ganzleder mit Kassette 3000,— öS / 420,— DM.

Personalnachrichten

Zusammengestellt von Margret Pöllen

Bund

Bundesarchiv, Koblenz

Ernannt:

Irmtraut Eder zur Archivrätin z. A. (1. 6. 1978),
Archivamtsrat Gerhard Johann zum Archivoberamtsrat (12. 4. 1978),
Archivinspektor Gregor Pickro zum Archivoberinspektor (24. 4. 1978).

Ausgeschieden:

Angestellte Dr. Marianne Wieseotte zur Übernahme des Archivs der Rhein-Zeitung in Koblenz (15. 5. 1978).

Politisches Archiv und Historisches Referat des Auswärtigen Amtes, Bonn

Ernannt:

Legationsrat Dr. Hans Jochen Pretsch zum Legationsrat I. Klasse (16. 5. 1978).

Land Baden-Württemberg

Ernannt:

Wissenschaftliche Angestellte Dr. Gudrun Knorr beim Generallandesarchiv Karlsruhe zur Regierungsrätin z. A. (29. 5. 1978),
Regierungsoberinspektor Stefan Barg beim Hauptstaatsarchiv Stuttgart, abgeordnet zum Staatsministerium Baden-Württemberg — Dokumentationsstelle, zum Regierungsamtmann (14. 4. 1978),

Barbara Schuster und Gudrun Vetter beim Generallandesarchiv Karlsruhe (beide 1. 6. 1978), sowie Udo Rauch (1. 6. 1978) und Ute Fuchs (12. 6. 1978) beim Hauptstaatsarchiv Stuttgart zu Archivinspektoranwärtern(innen).

Versetzt:

Archivrätin z. A. Eva Gießler von der Stiftung Preussischer Kulturbesitz Berlin als Staatsarchivassessorin an das Staatsarchiv Freiburg (1. 5. 1978),
Archivinspektor z. A. Wolfgang Läßle vom Staatsarchiv Freiburg als Stadtarchivar an die Stadt Ludwigsburg (31. 7. 1978).

Freie und Hansestadt Hamburg

Ernannt:

Regierungsinspektor Heino Rose zum Regierungsoberinspektor (1. 4. 1978).

Land Hessen

Ernannt:

Die Archivdirektoren Prof. Dr. Eckhart Götz Franz beim Hess. Staatsarchiv Darmstadt und Dr. Hans Philippi beim Hess. Staatsarchiv Marburg zu Ltd. Archivdirektoren (beide 1. 4. 1978),
Archivoberrat Dr. Hellmuth Gensicke beim Hess. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden zum Archivdirektor (1. 4. 1978).

Eingestellt:

Roland Eberhardt als Wissenschaftlicher Angestellter beim Hess. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (1. 5. 1978).

Land Niedersachsen

Ernannt:

Die Archivoberinspektoren Bernd Watolla beim Nieders. Staatsarchiv in Stade (20. 4. 1978) und Wilfried Feindt beim Nieders. Staatsarchiv in Bückeburg (21. 4. 1978) zu Archivamtmännern, Archivinspektorin Anna Boekhoff beim Nieders. Hauptstaatsarchiv in Hannover zur Archivoberinspektorin (23. 5. 1978).

Land Nordrhein-Westfalen

Ernannt:

Die Staatsarchivräte Dr. Dieter Weber (16. 6. 1978) und Dr. Norbert Andernach (7. 7. 1978) beim Nordrh.-Westf. Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf zu Oberstaatsarchivräten, Staatsarchivrat z. A. Dr. Wolfgang Knackstedt beim Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Münster zum Staatsarchivrat (1. 7. 1978), Staatsarchivamtmann Volker Buchholz beim Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Detmold zum Staatsarchivamtsrat (12. 6. 1978), Regierungsoberinspektor Alfred Wagner beim Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Münster zum Regierungsamtmann (12. 4. 1978) und Staatsarchivoberinspektorin Angela Thiel beim Nordrh.-Westf. Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf zur Staatsarchivamtmännin (2. 6. 1978), Staatsarchivinspektor Hans-Dieter Viehbacher beim Nordrh.-Westf. Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf zum Staatsarchivoberinspektor (2. 6. 1978).

Abgeordnet:

Staatsarchivrat Dr. Hans Hofmann — nach Beendigung der Beurlaubung an das Deutsche Historische Institut in Rom — mit dem Ziele der Versetzung vom Nordrh.-Westf. Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf an das Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Münster (1. 7. 1978).

Versetzt:

Staatsarchivamtsrat Volker Buchholz vom Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Münster an das Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Detmold (12. 6. 1978), Staatsarchivoberinspektor Rolf-Dietrich Müller vom Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Münster an das Stadtarchiv Paderborn (30. 6. 1978),

In den Ruhestand getreten:

Staatsarchivdirektor Dr. Wolfgang Leesch beim Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Münster (30. 6. 1978).

Land Berlin

Versetzt:

Archivoberinspektorin Sabine Preuß vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin an das Landesarchiv Berlin (1. 7. 1978).

Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin

Archivrätin z. A. Eva Gießler von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin als Staatsarchivassessorin an das Staatsarchiv Freiburg (30. 4. 1978),

Archivoberinspektorin Sabine Preuß vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin an das Landesarchiv Berlin (30. 6. 1978).

Stadtarchive und Archive sonstiger Gebietskörperschaften

Kreisarchiv Borken, Borken: Dieter Böhringer wurde als Kreisarchivar des Kreises Borken eingestellt (1. 6. 1978).

Stadtarchiv Cuxhaven: Stadtarchivar Konrektor a.D. Walter Höpcke ist im 86. Lebensjahr in Cuxhaven verstorben (11. 5. 1978).

Stadtarchiv Hannover: Dr. Klaus Mlynek wurde als Leiter des Stadtarchivs Hannover eingestellt (1. 12. 1977) und zum Archivoberrat ernannt (17. 7. 1978).

Stadtarchiv Ludwigsburg: Archivinspektor z. A. Wolfgang Läßle wurde vom Staatsarchiv Freiburg als Stadtarchivar an die Stadt Ludwigsburg versetzt (1. 8. 1978).

Archiv der Hansestadt Lübeck: Archivdirektor Dr. Olof Ahlers ist in den Ruhestand getreten (31. 5. 1978). Die Leitung des Archivs ist an Oberarchivratin Dr. Antjekathrin Graßmann übergegangen (1. 6. 1978). Assessor des Archivdienstes Dr. Hans-Bernd Spies, vorher Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V. in Bonn, wurde zum Archivrat z. A. ernannt (15. 6. 1978).

Stadtarchiv Mainz: Oberarchivrat Dr. Ludwig Falck wurde zum Archivdirektor ernannt (1. 5. 1978).

Stadtarchiv Mannheim: Dr. Gustaf Jacob, ehem. Leiter des Stadtarchivs und Direktor des Reißmuseums, ist im 79. Lebensjahr in Mannheim verstorben (18. 4. 1978). Stadtarchivinspektor Friedrich Teutsch wurde zum Stadtarchivoberinspektor ernannt (1. 5. 1978).

Stadtarchiv Neuss: Stadtarchivdirektor Joseph Lange ist in den Ruhestand getreten (31. 5. 1978). Sein Nachfolger ist Städt. Archivrat Jürgen Huck.

Stadtarchiv Paderborn: Stadtarchivoberinspektor Rolf-Dietrich Müller wurde vom Nordrh.-Westf. Staatsarchiv Münster an das Stadtarchiv Paderborn versetzt (1. 7. 1978).

Parlamentsarchive

Bayerischer Landtag, München: Die Leiterin des Archivs des Bayerischen Landtags Dr. Monika Schlichting wurde zur Regierungsrätin z. A. ernannt (1. 6. 1978).

Presse-, Rundfunk- und Filmarchive

Pressearchive der Rhein-Zeitung, Koblenz: Dr. Marianne Wieseotte, bisher beim Bundesarchiv, Koblenz, hat das Archiv der Rhein-Zeitung, Koblenz, übernommen (15. 5. 1978).

Werksarchivarin a.D. Dipl.-Volkswirt Dr. Hedwig Behrens, Essen, langjährige Vorsitzende der von ihr gegründeten Vereinigung deutscher Werks- und Wirtschaftsarchivare, wurde das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen (18. 5. 1978).

Am 31. März 1978 schied — wie bereits gemeldet — Landesarchivdirektor Dr. Rudolf Brandts, Leiter der Archivberatungsstelle Rheinland, Köln, aus dem aktiven Dienst aus. In einer Feierstunde im Kölner Landeshaus sprach eine Reihe von Persönlichkeiten dem Jubilar ihre Anerkennung für seine jahrzehntelangen Leistungen aus, an der Spitze Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut Dahm. Erster Landesrat Dr. Bert Fischbach überreichte gleichzeitig das erste Exemplar der im Rheinland-Verlag erschienenen „Festschrift Brandts“.

Oberstaatsarchivdirektor a.D. Prof. Dr. Walter Grube, Stuttgart, wurde vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg als Zeichen dankbarer Würdigung hervorragender Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen (29. 4. 1978).

Oberstaatsarchivdirektor Prof. Dr. Günther Haselier, Leiter der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Stuttgart, wurde in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Auszeichnung ist ihm in einer Feierstunde am 19. April 1978 überreicht worden.

90 Jahre : Stadtarchivar Oberstudienrat a.D. Dr. Robert Friderici, Kassel (24. 10. 1978).

85 Jahre : Stadtarchivar a.D. Konrad Mörsstedt, Werne (6. 12. 1978).

80 Jahre : Archivpfleger Dr. Ernst Kemmeter, Kitzingen (21. 10. 1978). — Prof. Dr. Georg Schnath, Hannover (6. 11. 1978). — Städt. Archivrat a.D. Dr. Konrad Schrod, Camberg (26. 11. 1978).

75 Jahre : Archivamtsrat a.D. Fritz Kiefer, Speyer (27. 11. 1978). — Stadtoberinspektor a.D. Eduard Vetter, Bamberg (8. 10. 1978).

70 Jahre : Kirchenoberarchivrat Walter Schmidt, Düsseldorf (16. 10. 1978).

65 Jahre : Städt. Oberarchivrat Elisabeth Darapsky, Mainz (3. 11. 1978). — Oberregierungsrat a.D. Gerhard Jungjohann, Rauenthal (30. 12. 1978). — Ltd. Staatsarchivdirektor Prof. Dr. Wilhelm Kohl, Münster (9. 12. 1978). — Ltd. Stadtarchivdirektor a.D. Dr. Günter von Roden, Duisburg (9. 11. 1978). — Kirchenoberarchivrat Dr. Horst Weimann, Lübeck (18. 11. 1978). — Oberamtsrat Gerhard Winkler, Hildesheim (20. 10. 1978).

60 Jahre : Städt. Archivdirektor Dr. Gerhard Hirschmann, Nürnberg (10. 11. 1978). — Archivdirektor Prof. Dr. Max Piendl, Regensburg (10. 12. 1978). — Archivarin Käthe Schenk, Baden-Baden (4. 10. 1978). — Ltd. Archivdirektor Dr. Friedrich-Christian Stahl Freiburg/Br. (28. 10. 1978). — Oberamtsrat Georg Storz, Stuttgart (2. 11. 1978). — Institutsdirektor Pfarrer Erik Turnwald, Kirnbach (27. 12. 1978).

Nachrufe

Ernst Maria Franz Gumbel †

geb. Frankfurt/M. 9. 12. 1902, gest. Fulda 5. 8. 1977

Am Morgen des 5. August 1977 starb im Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda Bistumsarchivar Ernst Maria Gumbel. Geboren am 9. Dezember 1902 in Frankfurt/M., nahm er 1921 sein Theologiestudium am Priesterseminar Fulda auf, wo er am 20. März 1926 die Priesterweihe empfing. Bereits seine erste Kaplanstelle Weimar war ein umfangreicher Seelsorgebezirk. Als Pfarrkurat in Bebra 1927—1939 war ihm die Betreuung der dort entstandenen Bergwerkersiedlungen übertragen. In einer dieser Siedlungen, in Sontra, wurde er 1939 eingesetzt, um eine eigene Pfarrei aufzubauen. Seine nächste Seelsorgestelle, Bleicherode ab 1943, umfaßte 40 Ortschaften, eine Aufgabe, die er nicht ohne gesundheitliche Schädigung bewältigen konnte. Ab 1954 war er dann in Großbartloff im Eichfeld eingesetzt, 1958 erfolgte wegen Verschlechterung seines Gesundheitszustandes sein Übertritt in den Westteil der Diözese. Dort fand er ab 1. November 1958 Verwendung im Verwaltungsdienst des Generalvikariates Fulda, wobei seine Fähigkeiten für statistische Arbeiten genutzt wurden. Er hatte zunächst die Verkartung aller zur Diözese gehörenden Orte und Gottesdienststationen zu bewerkstelligen. Als Ergebnis dieser Tätigkeit entstand die Schrift über die „Entwicklung der Diözese Fulda in den letzten 50 Jahren“ (1960).

Durch die Abtrennung des Ostteils der Diözese ist der Aktenfluß stark erschwert, ja heute nahezu unterbunden,

wodurch an den jeweiligen Leiter von Archiv und Registratur besonders große Anforderungen gestellt werden. Gumbel war es gegeben, dessen Strukturen zu durchschauen und einen seit 1. Januar 1960 gültigen Aktenplan für seine Behörde zu schaffen. Eng damit in Zusammenhang steht seine Arbeit an einem Aktenplan für Pfarr-Repositur und Pfarr-Archiv, der 1964 im Druck erschien und eine wertvolle Handreichung für den Seelsorgeklerus bildete. Besonders positiv wirkte sich hierbei aus, daß Gumbel persönliche Erfahrung, gewonnen in langjähriger Praxis auf Pfarrstationen, mit dem klaren Blick des Verwaltungsfachmannes verband. Die Ernennung zum Bistumsarchivar war 1962 erfolgt, sie war die offizielle Bestätigung für den von ihm eingeschlagenen Weg. Eine Karte der Diözese Fulda mit zugehörigem „Handbüchlein“, 1966 erschienen, ging noch aus seiner statistischen Arbeit hervor. Ebenfalls aus dieser Tätigkeit entsprungen, aber schon stark historisch ausgerichtet, sind seine „Lebensdaten der in der Diözese Fulda vom 1. Januar 1886 bis 31. Dezember 1970 verstorbenen Geistlichen“, zusammengestellt 1971. Die „Notizen zur Geschichte der Seelsorgebezirke der Diözese Fulda (Westteil)“, herausgegeben 1972, entstammen seiner Archivarbeit. Nicht einzeln aufgeführt werden können hier seine zahlreichen kleineren Artikel, die er vor allem für das Bistumsblatt und den „Almanach“ schrieb.

Als Ernst Maria Gumbel im hohen Alter von 75 Jahren abberufen wurde, hatte er ein erfülltes Leben hinter sich: zahlreichen Seelsorgestationen war er in schwieriger Zeit ein guter Hirte gewesen, Archiv und Registratur des Gene-